

Leben & Helfen

NUMMER 2/SOMMER 2013
ERSCHEINUNGSORT WIEN, VERLAGSPOSTAMT
1150 WIEN – 02Z034001M – P. B. B.

www.samariterwien.at

DAS MAGAZIN DES SAMARITERBUNDES WIEN

SAMARITERBUND
WIEN



// Ausflug nach Mörbisch

Zur Generalprobe an den See: Eine große Freude für die SOMA-Kunden

// So macht Lernen Spaß

Das LernLEO bietet allen Kindern Nachhilfemöglichkeit

// Fehlersuchbild

Wo haben sich die Fehler eingeschlichen?

IM ZEICHEN DER HILFE

BEIM VIERTEN TAG DES SAMARITERBUNDES IM WIENER PRATER GAB ES FÜR GROSS UND KLEIN EIN ERSTAUNLICHES PROGRAMM – DIE SAMARITER ZEIGTEN, WAS IN IHNEN STECKT



Sommer-
aktion!*

Sicher in den eigenen vier Wänden

Heimnotruf pro Monat um € 15,90 statt € 22,90!

**Mehr Informationen und Bestellung unter
www.samariterbund.net oder 01 89 145-161**

*Aktion gültig für NeukundInnen, keine Barablöse möglich.

SAMARITERBUND



Editorial & Inhalt



Liebe Leserinnen und Leser!

Das vierte Mal luden die Samariterinnen und Samariter heuer zum Tag des Samariterbundes. Der Tag stand in jeder Hinsicht im Zeichen der Hilfsbereitschaft. Tausende Besucher folgten der Einladung und staunten nicht nur über die vielen Leistungen, die der Samariterbund anbietet, sondern spendeten auch großzügig für die Betroffenen der Hochwasserkatastrophe. Unsere Wiener Samariter halfen aber auch tatkräftig in den Katastrophengebieten mit: Das Team der Feldküche des Landesrettungskommandos Wien hat in Oberösterreich nach dem Hochwasser insgesamt 7.600 Portionen zubereitet und ausgegeben. Es ist schön zu sehen, wie die Menschen in der Not zusammenrücken und einander helfen. Voll im Einsatz waren die Samariter auch heuer wieder beim Donauinselfest. Nicht nur, dass sie mit rund 200 Sanitätern drei Tage lang über drei Millionen Besucher betreuten, sie sammelten auch hier Geld für die Menschen, die durch das Hochwasser fast alles verloren haben. Hilfe hat viele Gesichter. Diesem Gedanken folgend hat der Samariterbund heuer zwei neue Projekte gestartet: Mit dem LernLEO möchten wir allen Kindern die gleichen Bildungschancen ermöglichen. Um Chancengleichheit geht es auch beim Internetcafe ZwischenSchritt: Menschen, die sonst keinen Zugang zur immer wichtiger werdenden digitalen Welt haben, soll dadurch der Anschluss an die Gesellschaft ermöglicht werden.

Diese und viele andere Tätigkeiten und Projekte sind mit Ihrer Hilfe möglich. Danke!

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen und schönen Sommer

Ihr
Oliver Löhlein
Landesgeschäftsführer Samariterbund Wien



10

ZwischenSchritt

Internet für alle! Keine Ausgrenzungen mehr.

Für die Menschen

Landeshauptversammlung

Bilanz und Vorschau

4

Ein Dankeschön ist der beste Lohn

Für Kurt Muzik ist Helfen Ehrensache

8

Mit den Menschen

Gartenfest des SOMA

Sozialmarkt-Kunden begrünen den Innenhof

12

Orient meets Okzident

Statt Kaffee und Kuchen gab's Orientalisches

13

Wie erkenne ich ...

... wenn jemand zu lange im Wasser ist?

14

Service

Aktuelle Kurstermine

Auffrischung und Neues in der ASBÖ-Akademie

15

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG: gem. §§ 24, 25 MedienG für die Printausgabe des Leben & Helfen Magazins [sämtliche gem. diesen gesetzlichen Grundlagen erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impresum/lebenundhelfen abrufbar]. Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Wien, 1150 Wien, Pillergasse 24, Vereinsbehörde: Bundespolizeidirektion Wien, ZVR-Zahl des Landesverbandes: 075978542, UID-Nummer: ATU 520 20 904. Medieninhaber: WWZ Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H., Verlag von Zeitschriften (FN 73819h, HG Wien), 1030 Wien, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, www.echo.at. Geschäftsführung: Mag. Thomas Strachota, Christian Pöttler. Corporate Publishing Unit: Mag. Andreas Feichtenberger (Ltg.), Mag. Sonja Vocke (Koordination). Grafik: Andreas Schnierer. Fotoredaktion: Mag. Claudia Knöpfler (Ltg.), Tini Leitgeb. Lektorat: Dr. Roswitha Horak, Mag. Lucia Marjanovic, Roswitha Singer. ASBÖ-Team: Karola Foltyn-Binder, Michael Früh, Mag. Martina Vitek, Markus Widmer. Anzeigen: Leopold Petrak (Ltg.). Coverfoto: Thinkstock. Druckerei: Leykam Druck GmbH, Bickfordstraße 2, A-7201 Neudörfel. Unternehmensgegenstand: Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.

Rückblick & Vorschau

Samariterbund Wien: Landesvorstand gewählt

WAHL. Bei der vierten Landeshauptversammlung am 19. April 2013 wurde über die vergangenen vier Jahre eine positive Bilanz gezogen und Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch wurde mit großer Mehrheit als Präsident wiedergewählt. „Dass das Rettungs- und Krankentransportwesen in der Stadt Wien so gut funktioniert, ist eine Errungenschaft der Stadtregierung. In Wien ist es gelungen, dass die großen Rettungsorganisationen in einem Verbund fahren. So kommt es zu einer optimalen Versorgungssicherheit der Wienerinnen und Wiener“, so Sellitsch, der sich bei der anwesenden Stadträtin für Gesundheit und Soziales, Sonja Wehsely, dafür bedankte. Auch die wirtschaftlich angespannte Lage war Thema bei der Landesversammlung. „Immer mehr Wie-

nerinnen und Wiener bekommen die Auswirkungen zu spüren und geraten durch Jobverlust, hohe Kreditraten und prekäre Einkommensverhältnisse in die Armutsfalle“, wies Sellitsch auf die aktuelle Problematik hin. Der Wiener Samariterbund unterstützt diese Menschen mit zwei Sozialmärkten und vier betreuten Wohneinrichtungen. Abschließend bedankte sich Sellitsch bei den Mitgliedern im Namen des gesamten Vorstandes für das Vertrauen und den großartigen Einsatz der vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbei-



Neben der Wahl wurden wichtige Themen für die künftige Arbeit besprochen

terinnen und Mitarbeiter: „Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich. Dank eurer Unterstützung sehe ich auch den nächsten vier Jahren mit Freude und Optimismus entgegen!“ Der gesamte Vorstand ist unter www.samariterwien.at zu finden. ■

Starke Kooperation mit dem Hilfswerk



HEIMHILFEAUSBILDUNG. Seit Beginn des Jahres gibt es zwischen dem Samariterbund und dem Wiener Hilfswerk im Bereich Pflege und Betreuung eine Ausbildungskooperation, die beiden Seiten zugutekommt: Die Heimhilfekurse werden in Zukunft für die Mitarbeiter des Samariterbundes und des Hilfswerks gemeinsam abgehalten. Insgesamt finden 2013 zwei von drei Kursen beim Samariterbund statt. So nahmen beim letzten Kurs in der Samariterbund-Zentrale 13 Mitarbeiterinnen des Hilfswerks an der Ausbildung teil. Der Samariterbund pflegt mit dem Wiener Hilfswerk schon jahrelang engen Kontakt und eine gute Zusammenarbeit. Durch die Kooperation können mehr Kurse angeboten werden und es kommt zu einer optimalen Auslastung. Für die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet das gleichzeitig einen flexibleren Einstieg. Alle Teilnehmerinnen, die zur kommissionellen Prüfung angetreten sind, haben diese auch bestanden. Wir gratulieren! ■



Seefestspiele für Sozialmarkt-Kunden

MÖRBISCH. Am 9. Juli sind 30 Kunden der Samariterbund Sozialmärkte zur Generalprobe der Operette „Der Bettelstudent“ zu den Seefestspielen Mörbisch eingeladen. Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt es die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Bühne zu werfen. „Wir freuen uns sehr, den Sozialmarkt-Kunden damit eine Freude machen zu können und hoffen, dass alle einen schönen und unvergesslichen Besuch bei uns haben“ so Elke Zierler, Assistentin der Intendanz. Der Samariterbund dankt den Seefestspielen Mörbisch für die wertvolle Unterstützung. ■



Höchster Einsatz nach Hochwasser

KATASTROPHENHILFE. Trotz sehr kurzfristiger Anforderung gelang es dem Wiener Samariterbund, zwei Teams zu je vier Trupps zum Einsatz in die Hochwassergebiete zu entsenden. Möglich war das nur dank der zahlreichen Meldungen freiwilliger Mitarbeiter. Das Team der Feldküche verpflegte nicht nur bis zu 1.800 Menschen täglich in der Gemeinde Goldwörth in Oberösterreich, sondern schaffte es gleichzeitig auch, einen Notbetrieb für den Tag des Samariterbundes zu stellen. Da die meisten Bewohner in den Katastrophengebieten noch ohne Strom und Trinkwasser waren, spielte die Versorgung eine sehr wichtige Rolle. Gleichzeitig packten die Samariter auch kräftig mit an und halfen den betroffenen Familien vor Ort beim Pumpen, Säubern und Entrümpeln. ■

Kultkrimis

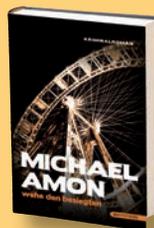
des Sommers



Reinhardt Badegruber
Canalettos Geheimnis
432 S. | € 22,90



Andreas Pittler
Der Fluch der Sirte
320 S. | € 19,80



Michael Amon
Wehe den Besiegten
256 S. | € 19,80



Christian Gruböck
Unbekannte Zone
256 S. | € 19,80



Thomas Cerveny
Wen der Tod rockt
480 S. | € 12,80

echomedia
BUCHVERLAG
www.echomedia-buch.at

Erhältlich im (Online-)Buchhandel.





6
Leben & Helfen

Fest der Helfer auf der Kaiserwiese

AM TAG DES SAMARITERBUNDES WURDE FÜR DIE HOCHWASSEROPFER GESAMMELT.



Ein Familienfest auf der Kaiserwiese bei Kaiserwetter – und als Krönung gab's an diesem Tag noch gratis Kaiserschmarrn, zubereitet von der Samariterbund-Feldküche. Tausende Besucher folgten der Einladung und kamen zum Tag des Samariterbundes, der heuer bereits zum vierten Mal stattfand. Vor allem Familien nutzten – nach der langen Schlechtwetterperiode – das Traumwetter und genossen den Tag im Freien.

Spenden für Hochwasseropfer

Dank des tollen Angebots konnten Groß und Klein den Nachmittag mit viel Spiel und Spaß verbringen. Vor allem die realitätsnahen Nachstellungen von Noteinsätzen, die tolle Vorstellung der Rettungshundestaffel sowie die Demonstration der Trinkwasseraufbereitungsanlage



brachten die Besucher zum Staunen. Zudem bestand auch die Möglichkeit, seinen Blutdruck messen zu lassen oder sich über die nationale und internationale Katastrophen-



Vor der Kulisse des Riesenrades zeigten die Samariter was sie können.

hilfe zu informieren. Aus aktuellem Anlass hat der Samariterbund aufgerufen, für die Opfer der Hochwasserkatastrophe zu spenden. Über die dramatische Lage vieler vom Hochwasser betroffenen Familien berichteten Samariter, die Tage zuvor in den Hochwasserregionen im Einsatz waren. Die Spendenbereitschaft der Besucher war daher groß.

Spiel und Spaß für die Kleinen

Aber auch die jüngsten Gäste kamen an diesem Tag nicht zu kurz: Die Kinderfreunde sorgten dafür, dass kein Kind ungeschminkt das Fest verließ, Clowns waren auf Stelzen unterwegs und Luftballonkünstler zauberten mit wenigen Handgriffen kleine Kunstwerke hervor.

All jene Kinder, die noch nicht erschöpft von der Rätsel-Rallye waren, konnten sich dann auch noch beim Bungee-Running, in der Rettungsauto-Hüpfburg und auf dem großen Trampolin so richtig austoben.

„Besonders wichtig ist es für uns, gerade den Kleinen einen schönen Tag zu bereiten und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, so eine freiwillige HelferIn vor Ort.

Für die gute Stimmung auch unter den etwas Älteren und musikalische Untermalung sorgte noch die Radio Wien Band, die live auf der Samariterbund-Bühne Oldies und Rock'n'Roll zum Besten gab. ■



Tolle Aktionen für Kinder – Notrufnummern-Lied singen, Kinderschminken, die Hunde der Samariter kennenlernen und vieles mehr ...



Jedes Rädchen ist wichtig

DER EHRENAMTLICHE KURT MUZIK ERKLÄRT IM INTERVIEW, WARUM ES IHM NICHT UMS GELD GEHT, WIE VIEL EIN DANKESCHÖN WERT IST UND WIESO ER STETS NEUE HERAUSFORDERUNGEN SUCHT.



Kurt Muzik im Einsatz beim Donauinselfest: Auf jeden im Team muss Verlass sein

Der 50-jährige Polizeijurist engagiert sich in seiner Freizeit auf vielfältigste Weise beim Samariterbund. Ob als Logistiker bei einer Katastrophenübung in Thailand oder als Rettungssanitäter beim Donauinselfest: Der Mann mit dem sonnigen Gemüt ist stets mit Feuereifer dabei.

Wie bist du zum Samariterbund gekommen?

Eigentlich begann alles bereits 1972 im Gymnasium, als unser damaliger Präfekt Buschek von seiner Arbeit beim Samariterbund erzählte. 36 Jahre später suchte ich nach einer Möglichkeit, mich sinnvoll zu engagieren, und erinnerte mich an seine Begeisterung für den ASB. Ich war

sportlich immer sehr aktiv, wollte aber mehr Zeit mit meiner Familie und vor allem mit meiner Frau verbringen, also haben wir nach einer Freizeitbeschäftigung gesucht, die

uns erfüllt. Da war der Samariterbund genau das Richtige. Seit 2008 engagiere ich mich ehrenamtlich als Rettungssanitäter, in der Wasserrettung und im Rapid Response Team.



Auch beim Tag des Samariterbundes mit viel Freude und Herz dabei

» KURT MUZIK
**„Helfen zu können, ist
 einfach spannend!“** «

Du hast bei der Erdbebenübung in Thailand die Logistik übernommen. Welche Eindrücke und Erfahrungen hast du mitgenommen?

Ich bin sehr stolz und froh, dass mir die Chance gegeben wurde, mitzufahren. Hut ab vor den anderen, die bei der Hitze in Uniform Schwerstarbeit geleistet haben! Als Logistiker war ich nur an der Schadensstelle und eigentlich hätte ich gerne mehr bei den Übungen mitgelitten und nicht nur zugesehen, aber das Teamwork hat mir sehr gefallen und es hat Spaß gemacht. Ich bin immer mit Feuereifer dabei, egal für welche Aufgabe man mich einteilt, denn ich denke, jedes kleine Rädchen ist wichtig, damit das Werkl rennen kann.

Du warst heuer das vierte Mal beim Donauinsselfest dabei sein. Was sind für dich die größten Herausforderungen bei dieser Großveranstaltung?

Wenn Patienten an der Kippe stehen und reanimiert werden müssen, dann ist der Spaß vorbei und es zählt jede Sekunde. Obwohl ich ein sehr emotionaler Mensch bin, habe ich mich in einer solchen Notsituation sehr ruhig erlebt. Alles ist wie von selbst gegang-



gen und ich habe mich der sehr kompetenten Kollegin sofort automatisch untergeordnet. Diese Erfahrung hat mich selbst sehr gefreut.

Warum engagierst du dich ehrenamtlich?

Mir geht es nicht ums Geld, auch wenn ich nicht reich bin. Ich liebe meinen Job, aber ich suche stets neue Herausforderungen, um meinen Ho-

rizont zu erweitern. Neben medizinischen Kunstgriffen lernt man beim Samariterbund auch viele neue Menschen kennen und erfährt viel über das Leben. Helfen zu können ist einfach spannend! Titel und Urkunden sind mir dabei nicht so wichtig, die Anerkennung der Kollegen und ein einfaches Dankeschön eines Patienten sind mindestens drei Mal so viel wert und machen mich viel glücklicher. ■



Internetcafé für Wohnungslose

INTERNET-ANSCHLUSS FÜR ALLE IM CAFÉ „ZWISCHENSCHRITT“ IN WIEN-SIMMERING.
DAMIT KEINER AM SOZIALEN RAND LEBEN MUSS, WEIL ER SICH DEN ZUGANG NICHT LEISTEN KANN.



Am Puls der Zeit ohne Ausgrenzung –
das Internetcafé für Wohnungslose

Am Mittwoch, den 29. Mai 2013, hat der Samariterbund in der Dittmannngasse 1a in Wien-Simmering eine neue Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe eröffnet. Auf einem Areal mit fast 100 Quadratmetern stehen ehemals Wohnungslosen zehn PCs mit Internetanschluss zur Verfügung. Betrieben wird das Café von einem ehrenamtlichen Kernteam aus Bewohnern von Wohnungsloseneinrichtungen, die kostenlos von A1 in Workshops geschult wurden und ihr Wissen nun an die Besucher des Internetcafés weitergeben. Unterstützt werden sie von zwei Sozialarbeitern des Samariterbundes. Die Ziele des Projektes, das vom Fonds Soziales Wien gefördert wird, sind: Menschen aus Wohnungsloseneinrichtungen einen Zugang zum Internet zu ermöglichen, einen Treffpunkt für Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation zu schaffen und eine gemeinsame Internetplattform für den Informationsaustausch zu errichten.

Durchs Netz ins Leben

Dr. Siegfried Sellitsch, Präsident des Wiener Samariterbundes, begrüßte

die Gäste mit den Worten: „Wer heutzutage nicht im Netz ist, hat es nicht leicht, Anschluss zu finden. Dieses Internetcafé soll helfen, den Schritt vom sozialen Rand in die Mitte der Gesellschaft zu schaffen. Gerade für Arbeitssuchende sind Bewerbungen ohne Internet-Recherchen und ohne eigene E-Mail-Adresse oft nicht mehr möglich.“

Integrationsbeitrag

Sonja Wehsely, Stadträtin für Gesundheit und Soziales, betonte in ihrer Rede, „wie wichtig das Medium Internet als sozialer Faktor geworden ist“. Keinen Zugang zu haben, bedeute heutzutage oft auch soziale Ausgrenzung. „Mit der Einrichtung des Cafés ZwischenSchritt wird ein wesentlicher Beitrag zur Integration ehemals wohnungsloser Menschen geleistet.“ Bezirksvorsteherin KR Renate Angerer zeigte sich erfreut über die positiven Entwicklung in ihrem Bezirk: „Mit diesem Internetcafé setzen wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Diese neue soziale Einrichtung ist ein Gewinn für die Gesellschaft.“ „Mit der Förderung des Internetcafés

ergänzen wir das breite Angebot der Wiener Wohnungslosenhilfe um eine wichtige Facette. Sowohl das beratende Kernteam als auch die Besucherinnen und Besucher werden auf ihrem Weg in ein selbstständigeres Leben gestärkt“, erklärte Peter Hacker, Geschäftsführer des Fonds Soziales Wien.

Internet für alle Menschen

„Das Internet ist ein wesentlicher Schlüssel für die Teilnahme an der digitalen Gesellschaft. Möglichst alle Menschen in Österreich sollen – unabhängig von Alter, Bildungsstand und sozialer Herkunft – Zugang zum Internet haben und es kompetent nutzen können. Das ZwischenSchritt leistet hier einen wesentlichen Beitrag zur Schließung der digitalen Kluft und wir freuen uns, das Internetcafé durch unsere Initiative ‚Internet für Alle‘ unterstützen zu können“, begründete Petra Gallaun, Leitung Corporate Social Responsibility A1, die Unterstützung von A1.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Austropop-Legende Wilfried. ■

Schulhilfe im LernLEO

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZU UNABHÄNGIGKEIT UND ERFOLG. MIT DEM LERNLEO WILL DER SAMARITERBUND ALLEN KINDERN DIE GLEICHE CHANCE AUF FÖRDERUNG GEBEN.

Viele Kinder und Jugendliche haben zu Hause nicht die Gegebenheiten und den Raum zum Lernen. Oft fehlt es den Eltern auch an Geld für Nachhilfestunden. Der Samariterbund will hier Chancengleichheit schaffen: Seit Ende April bieten die Samariter mit dem LernLEO im 2. Bezirk Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren eine kostenlose Hausaufgaben- und Lernunterstützung sowie gemeinsames Lesen in der Leseecke. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Samariterbundes möchten den Kindern und Jugendlichen in erster Linie helfen, lernen zu lernen. Das bedeutet Unterstützung bei Hausaufgaben und Schularbeiten, aber auch einen Raum zu schaffen, in dem die Kinder ausreichend Ruhe

haben und sich konzentrieren können. Ausgebildete Pädagogen und Ehrenamtliche begleiten, unterstützen und fördern die Kinder auf ihrem schulischen Weg, damit sie die Schule erfolgreich abschließen. Zusätzlich gibt es Workshops zu



Themen wie Ernährung oder Medienkonsum, Konzentrationsübungen sowie eine gesunde Jause, die gemeinsam zubereitet wird. Obwohl das Projekt erst vor wenigen Wochen gestartet ist, ist die Nachfrage schon sehr groß. „Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen bei uns angenommen und respektiert fühlen. Sie sollen Freude am Lernen und damit die Möglichkeit haben, ihren weiteren Lebens- und Berufsweg nachhaltig zu verbessern“, erklärt Leiterin Birgit Greifeneder. ■



KONTAKT

Terminvereinbarungen Montag bis Freitag in der Zeit von 11 bis 16 Uhr. Arbeiter-Samariter-Bund Wien; Mag. Birgit Greifeneder; Mobil: 0664/846 10 23; 1020 Wien, Große Stadtgutgasse 26; E-Mail: birgit.greifeneder@samariterwien.at; www.samariterwien.at

SPENDENKONTO

Da sich das Projekt ausschließlich aus Spendengeldern finanziert, freuen wir uns sehr über Ihre freiwillige Spende auf unser Konto: Erste Bank, Konto-Nummer: 28769849600, BLZ: 20111, Kennwort: „LernLEO“

EHRENAMTLICHE GESUCHT

Wir suchen sozial engagierte Menschen, die gerne einen Teil ihrer Zeit in einen ehrenamtlichen Dienst stellen wollen und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einschulung und laufende Unterstützung. Sie sind haftpflicht- und unfallversichert und gerne wird eine schriftliche Bestätigung Ihres freiwilligen Engagements ausgestellt. Die Einbringung von eigenen Ideen und Initiativen ist sehr erwünscht!

Der Sozialmarkt blüht auf

DER SAMARITERBUND-SOZIALMARKT IST NICHT NUR SUPERMARKT FÜR MENSCHEN MIT GERINGEM EINKOMMEN, ER BIETET AUCH AB SOFORT IM SCHÖNEN INNENHOF PARZELLEN ZUM BEPFLANZEN.

12
Leben & Helfen



Selbstgezogener Schnittlauch ist schon etwas Feines!

Am 24. April wurde der Hof offiziell mit einem Grillfest und handfesten Spatenstichen eröffnet. Dank der Unterstützung von Sunny Garden und dem Lions Club Belvedere wurde der Sozialmarkt um ein schönes Stück Garten erweitert. Sunny Garden spendete dem Samariterbund Apfel- und Marillenzwergbäume, Tomaten, Paprika, Gurken, Waschbetonplatten, Humuserde und vor allem auch die Arbeitsleistung von fünf Mitarbeitern, die halfen, den Garten zum Blühen zu bringen. „Ich habe im Leben selbst schon viel erlebt

und weiß, wie es sein kann, wenn man dringend Hilfe benötigt. Ich möchte mit dieser Aktion gerne etwas zurückgeben und den Menschen wieder Hoffnung schenken“, begründet Nino Abdurahmanovic, Inhaber von Sunny Garden, seine Unterstützung.

Mehr Lebensqualität

Die Erträge kommen den Kunden der Samariterbund-Sozialmärkte zugute. Einige der Sozialmarktkunden erhalten eigene Parzellen, die sie nach Belieben bepflanzen können. Gefeierte wurde gemeinsam mit den Kunden bei

einem großen Grillfest im Hof. „Unsere Sozialmärkte sollen sozial schwachen Menschen nicht nur eine günstige Einkaufsgelegenheit bieten, sondern auch einen Ort der Erholung darstellen. Der Innenhof, der den Sozialmarkt mit unserer Zentrale verbindet, bietet sich dafür ideal an. Unsere Kunden freuen sich jetzt schon auf die Gartenarbeit und das gemütliche Zusammensitzen bei selbstgezogenem Gemüse und Kräutern. Diese Saat bringt in jedem Fall eine gute Ernte“, erklärt Oliver Löhlein, Landesgeschäftsführer des Wiener Samariterbundes. ■



GUTSCHEIN

Auch Lust bekommen, den Garten zu verschönern? Mitglieder des Samariterbundes bekommen 10% Rabatt auf alle Waren und Leistungen von Sunny Garden!

Lebensqualität darf kein Privileg sein! Der Samariterbund-Sozialmarkt ermöglicht mit dem Garten zum Selbstbepflanzen sozial schwachen Menschen ein kleines Stück eigenes Land.

Köstliches Morgenland

ES MUSS NICHT IMMER KLASSISCH KAFFEE UND KUCHEN SEIN – DAS BEWIES DIE AUSSERGEWÖHNLICHE ORIENTALISCHE SENIORENJAUSE, DIE SICH GROSSER BELIEBTHEIT ERFREUTE.

Die Seniorenjause ist schon zur lieben Tradition geworden. „Ich bin schon von Anfang an dabei, aber der Samariterbund lässt sich jedes Mal etwas Neues einfallen“, erzählt Friedrich Janko. Ende Mai war es wieder so weit: Senioren wurden zu einer orientalischen Jause in die Pillergasse 24 eingeladen. Bereits im Vorraum erinnerte der köstliche Duft von Plundergebäck und Minztee an die Geruchswelt eines Basars. Im fernöstlich geschmückten Festsaal ließen sich dann die über 20 Besucherinnen und Besucher die Köstlichkeiten gut schmecken und warteten gespannt auf die Aufführung des internationalen Kindergartens Medina.

Orientalische Lebensfreude

Bereits Wochen vor dem großen Auftritt haben die Kleinen fleißig und mit viel Eifer ihre Darbietungen einstudiert. Mit viel Spaß an der Sache und großem Selbstbewusstsein präsentierten dann die kleinen Stars etliche Lieder und Tänze und ernteten dafür jede Menge Applaus. Begeistert von dem Können der Kinder ließen sich einige der Pensionisten sogar zu einem Tänzchen überreden. „Es macht so viel Spaß,

mit den Kindern zu tanzen. Die Lebensfreude der Kleinen ist wirklich ansteckend, man vergisst dabei sogar auf die eigenen Wehwehchen“, sagte Brigitte Machacek.

Für die Kinder war der Auftritt im Samariterbund eine Premiere. „Wir haben so etwas vorher noch nie gemacht. Aber den Kleinen hat es sichtlich Freude bereitet“, so die Pädagogin Sandra Eitl vom Kindergarten Medina in Rudolfsheim-Fünfhaus. Das Besondere an dieser Einrichtung ist, dass die Kleinen eine

Vielzahl von Muttersprachen haben, aber gemeinsam nur deutsch gesprochen wird. ■

Für die nächsten Seniorenjauseen stehen die Termine bereits fest:

25. Juli

29. August

30. September

jeweils von 14 bis 16 Uhr in der Pillergasse 24, Dachgeschoß (Lift vorhanden)

Wer Interesse hat, kann sich gerne unter (01) 89 145-283 anmelden.



Die tänzerische Darbietung der Kinder war für beide Seiten eine Premiere und hat viel Freude bereitet.

Kinder helfen Kindern



Wenn dir kalt ist, du zitterst oder deine Lippen blau werden, ist es höchste Zeit, aus dem Wasser zu kommen, sonst könnte es passieren, dass du einen Krampf bekommst.

Wie erkenne ich ...
**OB MAN ZU
LANGE IM
WASSER
IST?**



SUCHBILDDRÄTSEL: FINDE DIE 5 FEHLER



Termine

Wichtige Kurse

„16 Stunden für das Leben“ – Erste-Hilfe-Grundkurs, Betriebsersthelfer-Kurs gemäß § 26 ASchG und § 40 AStV

In diesem Grundkurs werden Sie auf die wichtigsten Notfälle in jeder Situation vorbereitet: am Arbeitsplatz, im Haushalt und Verkehr, beim Sport und in der Freizeit. Als Ersthelfer wissen Sie, was zu tun ist, und setzen selbstbewusst die oft lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Dieser Grundkurs ist für Betriebsersthelfer und Autobuslenker sowie für den Bezug einer Giftlizenz gesetzlich vorgeschrieben. Das neue Kurskonzept setzt auf viele praxisnahe Übungen und reduziert die Theorie auf das Notwendigste. Für diesen Kurs ist eine Förderung durch die AUVA möglich.

Dauer: 16 Stunden, jeweils 8–17 Uhr
Kursgebühr: 65 Euro (inkl. 10 Prozent MWSt.)

24. & 25.07.2013
27. & 28.08.2013
03. & 04.09.2013
09. & 10.09.2013
16. & 17.09.2013
01. & 02.10.2013
15. & 16.10.2013
19. & 20.10.2013
05. & 06.11.2013
13. & 14.11.2013
20. & 21.11.2013
03. & 04.12.2013

„Training für das Leben“ – Erste-Hilfe-Auffrischkurs gemäß § 26 ASchG und § 40 AStV

Einmal gelernte Fertigkeiten werden schnell vergessen, wenn die entsprechende Übung fehlt. Ein regelmäßiger Auffrischkurs lohnt sich also gerade bei der Ersten Hilfe, die man selten praktiziert, bei der aber im Ernstfall Handeln ohne Zögern gefragt ist. Für betriebliche Ersthelfer ist dieser Kurs alle vier Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Voraussetzung ist, dass der Grundkurs maximal vier Jahre zurückliegt.

Dauer: 8 Stunden, jeweils 8–17 Uhr
Kursgebühr: 55 Euro (inkl. 10 Prozent MWSt.)

07.08.2013
12.09.2013
26.09.2013
14.10.2013
22.10.2013
14.11.2013
25.11.2013
10.12.2013



Kinderführungen:

Der Samariterbund bietet allen Kindern die Möglichkeit, eine spannende Führung mitzumachen.

22.07.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel
13.00 – 15.00 Uhr WienXtra

23.07.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel

29.07.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel
13.00 – 15.00 Uhr WienXtra

30.07.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel

05.08.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel
13.00 – 15.00 Uhr WienXtra

19.08.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel

26.08.2013

09.00 – 12.00 Uhr Ferienspiel
13.00 – 15.00 Uhr WienXtra

Anmeldung

E-Mail: erstehilfe@samariterwien.at

Telefon: 01/89 145-181

Fax: 01/89 145-99181

Kursort: Pillergasse 24, 1150 Wien

KONTAKT

Arbeiter-Samariter-Bund
Österreichs

Landesverband Wien

Pillergasse 24

1150 Wien

01/89 145-210

Krankentransport

01/89 144

Gesundheits- und Soziale
Dienste

01/89 145-283

Essen auf Rädern

01/89 145-173

Heimnotruf

01/89 145-161



Sommer-
aktion!*

Essen à la carte für zu Hause

Weil die Mama das Beste verdient hat.

Bestellen Sie bis 31. August 2013 Essen auf Rädern
und zahlen Sie bis Ende August keine Zustellgebühr!

www.menueservices.at oder 01 89 145-173

*Aktion gültig für NekundInnen, keine Barablöse möglich.

SAMARITERBUND

